

Anhang

Die Mitglieder des neuen Hochschulpräsidiums:

Prof. Dr. Gerhard Kreutz (Jahrgang 1956) studierte von 1976 bis 1981 an der Universität Siegen und schloss dort als Diplom-Physiker ab. Es folgte von 1982 – 1985 das Promotionsstudium am Deutschen Elektronensynchrotron mit Forschungsaufenthalten u. a. am CERN in Genf und die Promotion im Bereich der Elementarteilchenphysik. Von 1986 – 1995 war Gerhard Kreutz in einem Unternehmen des Großanlagenbaus in der Industrie tätig. Seit 1996 ist er Professor an der Hochschule in Emden und hat eine Professur für Rechnernetze inne. Kreutz war an zahlreichen Forschungsprojekten beteiligt und Wissenschaftlicher Leiter eines Informatik-Forschungsnetzes. Gerhard Kreutz kann auf eine langjährige Erfahrung als Dekan sowie als Vizepräsident zurückgreifen: Von 1999 bis 2001 war er Dekan des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik und daran anschließend bis 2009 Dekan des Fachbereichs Technik. Seit 2009 ist Prof. Dr. Kreutz Vizepräsident der Hochschule Emden/Leer.

Diplom-Ökonomin Christiane Claus (Jahrgang 1956) ist bereits seit 2002 als hauptberufliche Vizepräsidentin der Hochschule tätig und im Rahmen ihrer Ressortzuständigkeit verantwortlich für die Personal- und Finanzverwaltung sowie die Bauplanung und die Bereiche Liegenschaften und Betriebstechnik. Zuvor war Claus als Geschäftsführerin des Studentenwerkes Leipzig sowie als geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Studentenwerks Göttingen beschäftigt. Nach Abwahl der vorherigen Präsidentin war Christiane Claus vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur von März bis August 2009 mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Präsidentin beauftragt worden.

Prof. Dr. Heike Nolte-Ebert ist Professorin für Unternehmensführung an der Hochschule Emden/Leer. Vor ihrer Berufung im Jahr 2000 war sie an unterschiedlichen Hochschulen und Universitäten sowie als Unternehmensberaterin an der Schnittstelle von Unternehmensstrategie, Organisation und Personal tätig. Wesentliche Stationen waren ihre Promotionsphase an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg sowie nach der Wiedervereinigung Assistenten- und Professorenstellen in den Gründungsphasen von Hochschulen und Universitäten in Brandenburg und Sachsen. Die vergangenen zwei Semester war sie von der Hochschule Emden/Leer beurlaubt, um an einer amerikanischen Universität zu lehren. An der Hochschule Emden/Leer (bzw. den Vorgängerhochschulen) war sie in Fachbereichsräten, im Senat und zuletzt im Hochschulrat vertreten.

Prof. Dr.-Ing. Werner Kiehl (Jahrgang 1951) hat an der Universität Hannover Elektrotechnik studiert und dort im Bereich der mechanischen Strukturtechnik promoviert. Von 1983 bis 1985 leitete er eine Forschungsabteilung der Universität Hannover am Institut für Fertigungstechnik und Spannende Werkzeugmaschinen (IFW). Es folgte eine Projektleitung bei einer Durchflussmessgerätefirma in Duisburg, dann Mitwirkung beim Aufbau einer Tochterfirma bei Reutlingen zur Entwicklung, Herstellung und Vermarktung einer neuen Produktlinie. Von 1989 bis 1990 war Dr. Kiehl technischer Leiter eines Geschäftsbereichs eines Textilmaschinenherstellers bei Göppingen. 1991 erfolgte die Berufung zum Professor an der Hochschule in Emden [Denomination: „Prozessrechnereinsatz im Maschinenbau (Prozessüberwachung, Qualitätssicherung, Grundlagen der EDV)“]. Prof. Dr. Kiehl war von 2001 bis 2004 im Fachbereich Technik Studiendekan für die Abteilung Maschinenbau. Er war bzw. ist an verschiedenen Industrie- und Forschungsprojekten beteiligt und hat beim Aufbau mehrerer Studiengänge der Hochschule mitgewirkt.